



29.09.22

Rainer Zietsch trainierte an der Basis die „Intuitive Spielkompetenz“

Siegfried Schultheiß begrüßte im FV Lauda-Stadion die Spieler, deren Präsidenten Kristofer Schädle, Rainer Zietsch (DFB-Juniorentainer) und die interessierten Trainer des Fußballkreises. Eingangs ging Schultheiß auf das mehr als 40-jährige Bestehen der Trainingsgemeinschaft ein. Bereits 1980 trafen Rainer Zietsch und sein Juniorenspielerkollege Hansi Flick auf spielstarke Teams aus dem Taubertal (Viktoria Wertheim, TSV TBB, FV Lauda). Der VfB Stuttgart (mit Rainer Zietsch) trat 1983 zu einem Benefizspiel gegen eine Kreisauswahl, betreut von H. Zeier, vor 5000 Zuschauer in Lauda für die hochwassergeschädigten Vereine an. Schultheiß bedankte sich nochmals bei Rainer Zietsch für seine Bereitschaft, diese Trainerfortbildung zu gestalten.

In unterschiedlichen Spielformen (3 vs 1; 5 vs 3; 5 vs 5; ...) lag der Schwerpunkt auf „der Wahrnehmung, der Entscheidung und der Umsetzung“ von Spielsituationen. Diese „Momentphasen“ sind entscheidend und Voraussetzung für eine erfolgreiche Spielhandlung. Die Anforderungen im internationalen Top-Fußball fordern von Spielern intuitive Lösungen in unkalkulierbaren, hochkomplexen Situationen. R. Zietsch bemängelte, dass aktuell „unsere“ Spieler im internationalen Vergleich in diesen wichtigen Kompetenzen „hinterherlaufen“. Deshalb sollte grundsätzlich, aber insbesondere im Juniorenbereich der Schwerpunkt wieder mehr darin liegen, die „Intuitive Spielkompetenz“ zu fördern. Das Training ist dabei der Schlüssel, die Trainingsinhalte sollen Individualität, Kreativität und die Intuition fördern! Ziel muss dabei sein, die Spieler mit Hilfe von komplexen Spielformen immer wieder vor neue Herausforderungen zu stellen, damit sie ihre Entscheidungskompetenz kontinuierlich verbessern. Dies war die Intention dieser Trainingseinheit und R. Zietsch gelang es durch sein angenehmes Auftreten und die klare Kommunikation, die Spieler auch persönlich schnell zu „erreichen“.

Nach der Praxis trafen sich die Teilnehmer in der Sportgaststätte zu einer lockeren Gesprächsrunde. „Ehrgeiz ist eine Eigenschaft, die sich früh entwickeln sollte“, so Rainer Zietsch. Er beschrieb seinen Werdegang (damals eng verbunden mit Hansi Flick) als „Dorftalent“. Mit viel Fleiß und Zielstrebigkeit „arbeitete“ er sich nach oben. Sein Wechsel vom Heimatverein Gauangelloch zum SV Sandhausen bereitete ihm den Weg zu Auswahlmaßnahmen des BadFV (unter Helmut Kafka) und auch des DFB (unter anderen die U18-EM in England). Ein Höhepunkt seiner Laufbahn war die Deutsche Meisterschaft mit dem VfB Stuttgart. Gemeinsame Auswahlmaßnahmen mit Rainer Zietsch weckte in „Sigi“ Schultheiß Erinnerungen an eine Fortbildung der Trainingsgemeinschaft beim SV Nassig mit Dietrich Weise, dem damaligen DFB-Juniorenauswahltrainer. Paul Kopejsko bedankte sich bei Rainer Zietsch für sein Kommen mit einem Weinpräsent aus unserer Region. Auch Siegfried Schultheiß bedankte sich beim Referenten mit einem Weingruß aus Großrinderfeld, mit der Bitte an Rainer Zietsch, einen „edlen Tropfen für Hansi Flick mitzunehmen.“